

## Erstes Elterninfocafé in Weinheim in bulgarischer Sprache



Berufsorientierung des Bildungsbüros an der Dietrich Bonhoeffer Werkrealschule Weinheim: Zweisprachiges Elterninfocafé Deutsch/Bulgarisch zum Thema Übergang Schule-Beruf

Ein freundliches Willkommenheißes, große Offenheit, viel Neugierde, Engagement und Übersetzung ins Bulgarische! Dies alles zeichnete das Elterninfocafé aus, das jetzt an der Dietrich Bonhoeffer Werkrealschule stattfand. Dabei hatten die Eltern die Möglichkeit, sich intensiv zum Thema Berufsorientierung auszutauschen, sich über das duale Ausbildungssystem zu informieren und in Kontakt mit dem bestehenden Unterstützungssystem in der Berufsorientierung zu kommen.

Die Veranstaltung wurde von Halise Yüksel, Elternberaterin des Bildungsbüros Weinheim/Integration Central, organisiert und moderiert. Eingeladen hatte das Bildungsbüro gemeinsam mit Schulleiter Frank Bausch, der die bulgarischsprachigen Familien der 7. und 8. Klasse freundlich begrüßte und sich begeistert zeigte vom Angebot: „Ich freue mich sehr, dass die Familien kommen und dass es so ein gutes Angebot zur Berufsorientierung bei uns gibt. Ich spreche für die gesamte Schule, wenn ich sage, dass wir hier alle zusammenarbeiten möchten, um den Jugendlichen einen guten Übergang ins Berufsleben zu ermöglichen.“ Auch Rosalia Graefner, Lehrerin für Berufsorientierung, findet es wichtig, dass Eltern informiert sind und jetzt auch die bulgarisch sprechenden Eltern in ihrer Sprache hierzu die Möglichkeit haben. Sie verwies auf die individuellen Familienberatungen, die die Eltern und Jugendlichen in der 9. Klasse erwarten und betonte deren Wichtigkeit. Erfolgreiche Berufsorientierung ist ein zentrales Thema an der Dietrich Bonhoeffer Werkrealschule. Sowohl im Unterricht mit den Lehrern und Lehrerinnen, als auch außerhalb des Unterrichts am Ort Schule, zusammen mit den Partnern aus der Jugendberufshilfe von Job Central, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, der Berufsbegleitung von F & U, der Elternberatung vom Bildungsbüro/ Integration Central und mit den Berufspaten vom Weinheimer Unterstützerkreises Berufsstart (WUB).

Die Schülerinnen und Schüler haben somit viele Möglichkeiten, ihren Anschluss an die Werkrealschule gut vorzubereiten. Diese Partner waren auch beim Elterninfocafé anwesend. So konnten die Eltern gleich die Gelegenheit nutzen, viele Fragen zu stellen. Denn: Für gute Karrierechancen benötigen die Jugendlichen die enge Zusammenarbeit der Familien und Partner in der Berufsorientierung. Eltern spielen also eine große Rolle. „Je weniger Erfahrung die Eltern aber mit dem deutschen Bildungssystem haben, desto mehr benötigen sie selbst Orientierung. Vor allem, wenn sie aus einem Land kommen indem es nichts Vergleichbares zum dualen Ausbildungssystem gibt“, waren sich Halise Yüksel und ihre Kollegin Aseniya Capiello einig. Aseniya Capiello ist Sprach- und Kulturmittlerin, steht in engem Kontakt mit den Familien und leistete im Elterninfocafé eine bemerkenswerte Übersetzungsleistung vom und ins Bulgarische(n).

Die Familien waren beeindruckt von den vielen interessanten neuen Informationen und bedankten sich bei allen Kooperationspartnern: „Es war ein guter Dialog, wir konnten wirklich miteinander reden und wurden nicht belehrt“, so eine Mutter. Ein Vater ergänzte: „Wir dachten, der Hauptschulabschluss sei eine Endhaltestelle, alles sei danach vorbei und hatte kaum Hoffnung für qualifizierte Arbeit für mein Kind. Jetzt wissen wir, dass mit der Bildung nicht Schluss ist, wenn unser Kind nach dem Werkrealabschluss in Ausbildung geht. Es kann innerhalb des Berufs weiter machen und weiterkommen. Das ist neu für uns.“ Auch die Kooperationspartner zeigten sich zufrieden. Berufsberaterin Angelika Felsenheimer: „Ich denke, dass wir auch kritische Eltern über die wichtige Stellung und die Möglichkeiten der dualen und schulischen Ausbildung überzeugen konnten“. Dies konnte ein Vater nur bestätigen: „Ich sah den Besuch der Berufsschule als Zeitverschwendung an. Jetzt ziehe ich das für mein Kind in Erwägung und vertraue dem Schul- und Ausbildungssystem viel mehr!“ Jugendberufshelferin Michaela Bracht fasste zusammen: „Es sehr wichtig, dass es die Möglichkeiten zum Austausch gibt und alle Eltern an der Schule einbezogen werden. Es ist ein wichtiges Signal, mit solchen Veranstaltungen wie das mehrsprachige Elterninfocafé allen eine Stimme zu geben und damit nachhaltig zur Zufriedenheit aller Beteiligten beitragen zu können.“

Das Elterninfocafé fand im Rahmen des Projekts TEMA „Türkische Eltern als Motor für Ausbildung“ statt, das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Stadt Weinheim gefördert wird. Seit Mai 2018 bietet das Bildungsbüro/IC, das das Projekt umsetzt, seine Informations- und Beratungsangebote für Familien zur beruflichen Ausbildung ihrer Kinder sowie auch zur eigenen Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen zusätzlich in arabischer und bulgarischer Sprache an.

Copyright © 2018 Stadt Weinheim